

Adelheid Fuss

1	»o. T.« aus »Fallen« <i>Untitled from Falling</i> . 2010. 15 cm. Bronze Bronze
2	»o. T.« aus »Fallen« <i>Untitled from Falling</i> . 2010. 18 cm. Bronze Bronze
3	»o. T.« aus »Fallen« <i>Untitled from Falling</i> . 2016. 12 cm. Bronze Bronze
4	»o. T.« aus »Fallen« <i>Untitled from Falling</i> . 2010. 19 cm. Bronze Bronze
5	»instabil« <i>unstable</i> . 2009. 112 × 150 cm. Epoxidharz Epoxy resin
5	»instabil« & »Verschiebung« <i>unstable & Shift</i> . Ausstellungsansicht Exhibition view
6	»Spielfeld V« <i>Playing Field V</i> . 2019. 30 × 21 cm. Mischtechnik auf handgeschöpftem Papier Mixed media on handmade paper
7	»Spielfeld IV« <i>Playing Field IV</i> . 2019. 30 × 21 cm. Mischtechnik auf handgeschöpftem Papier Mixed media on handmade paper
8	»Spielfeld VII« <i>Playing Field VII</i> . 2019. 30 × 21 cm. Mischtechnik auf handgeschöpftem Papier Mixed media on handmade paper
9	»Fliehkraft« <i>Centrifugal Force</i> . 2017. 22,5 cm. Bronze Bronze
10	»Taumel« <i>Dizziness</i> . 2017. 16,7 cm. Bronze Bronze
11	»transit IV« <i>transit IV</i> . 2015. 13 cm. Bronze Bronze
12	»transit III« <i>transit III</i> . 2015. 11 cm. Bronze Bronze
13	»Distanz II« aus »Geografie und Biografie« <i>Distance II from Geography and Biography</i> . 2013. 30 × 21 cm. Mischtechnik Mixed media
14	»Differenz« aus »Geografie und Biografie« <i>Distance II from Geography and Biography</i> . 2013. 30 × 21 cm. Mischtechnik Mixed media
15	»o. T.« aus »Topos« <i>Untitled from Topos</i> . 2018. 13 cm. Bronze Bronze
16	»o. T.« aus »Topos« <i>Untitled from Topos</i> . 2018. 11,5 cm. Bronze Bronze
17	»Verbindung« <i>Connection</i> . 2009. 12 cm. Bronze Bronze
18	»Verschiebung« <i>Shift</i> . 2020. 186 × 107 cm. Mischtechnik Mixed media
19	»Drift« <i>Drift</i> . 2020. 225 × 156 cm. Mischtechnik Mixed media
20	»Spielfeld« <i>Playing Field</i> . Ausstellunsansicht Exhibition view. 2019 – 2020. 45 × 65 cm. Paperclay. 5-teilig Paperclay. 5-piece
21	»Spielfeld« <i>Playing Field</i> . Detail detail. 2019. 45 cm. Paperclay. 5-teilig Paperclay. 5-piece
22	»Fiktives Portrait VI a« aus »Dialog« <i>Fictitious Portrait VIa from Dialogue</i> . 2018. 28 × 35 cm. Materialdruck Material print
23	»Dialog« <i>Dialogue</i> . 2018. 140 × 120 cm. Materialdruck. 11-teilig Material print. 11-piece
24	»Erdachtes Land« <i>Imagined Land</i> . Detail detail. 2020. 50 × 40 cm. Cyanotypie Cyanotype
25	»Erdachtes Land« <i>Imagined Land</i> . 2020. 310 × 43 cm. Cyanotypie. 7-teilig Cyanotype. 7-piece
26	»Übergang« <i>Transition</i> . 2021. 60 × 40 cm. Cyanotypie. 2-teilig Cyanotype. 2-piece

Signifikante Signaturen 81 Mit ihrer Katalogedition »Signifikante Signaturen« stellt die Ostdeutsche Sparkassenstiftung in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Kennern der zeitgenössischen Kunst besonders förderungswürdige Künstlerinnen und Künstler aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt vor.

Signifikante Signaturen 81 In the 'Significant Signatures' catalogue edition, the Ostdeutsche Sparkassenstiftung, East German Savings Banks Foundation, in collaboration with renowned experts in contemporary art, introduces extraordinary artists from the federal states of Brandenburg, Mecklenburg-Western Pomerania, Saxony and Saxony-Anhalt.

Sandstein Verlag

Adelheid Fuss

vorge stellt von presented by
Marcus Golter

Karten und Wege

Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht der Mensch. Ich sehe ihn als Wesen, das keinen festen Ort in der Welt hat, sondern seinen Platz immer neu finden muss. Seine Suche nach Beständigkeit muss scheitern, da weder Instinkte noch Vorstellungen von stabilen Gesellschaftssystemen sein Handeln in feste Bahnen lenken können.

Ordnung und Wandel bestimmen sein Leben. Diese beiden Aspekte werden in meiner Arbeit erfahrbar. Körper, Bewegung und Raum spielen dabei eine besondere Rolle. Der Körper wird zum Bedeutungsträger, der mit seiner Bewegung und seiner Position im Raum Inhalte vermittelt. Adelheid Fuss

Adelheid Fuss hat eine große Leidenschaft: Das sind Landkarten. Wer sie näher kennt, und wer ihr eine große Freude machen will, der schenkt ihr eine Landkarte. Es sind nicht nur die grafischen Qualitäten solcher Karten, die die Künstlerin seit jeher faszinieren. Es ist auch deren dokumentarische Eigenschaft, die Möglichkeit der Vergewisserung für Orte und Lebensstationen, die in einer Landkarte sicher bewahrt werden können.

Sie hat eine Wanderung hinter sich. Vom rumänischen Sibiu aus, wo sie geboren wurde, führte ihr Weg sie im Alter von zehn Jahren über mehrere Stationen in Westdeutschland schließlich in den Osten, nach Halle an der Saale, und von dort weiter nach Potsdam. Als Migrantin hat sie auf ihrem Weg ihre Landkarten immer dabei, nicht nur im übertragenen Sinn. Folgerichtig schaffen es die Karten bis hinein in die Werke der Künstlerin.

»Geografie und Biografie« betitelt sie eine Serie von Grafiken. Es geht um den Begriff Heimat. Ein Linoldruckstock einer topografischen Karte eines Dorfs in Rumänien – sie nennt es »mein Dorf« – bildet die Grundebene der Arbeiten dieser Serie. Darüber liegen weitere Ebenen, gezeichnet. Figuren sind es – »Wesen auf der Durchreise« – und Gegenstände aus der Kindheit. Das Dorf scheint durch. Adelheid Fuss fragt nach der Verbindung von Geografie und Biografie. Verblasst sie mit der Zeit, oder gibt es diese Verbindung überhaupt nicht? Möglicherweise ist der Begriff Heimat als geografischer Ort nur eine Illusion? Wie dem auch sei, die Orte existieren in der Welt, und die Karten legen davon Zeugnis ab.

In kompliziertem Verfahren handgeschöpftes Büttenpapier – auch hier gibt es wieder mehrere Schichten, oder zerknüllte und in vielfältiger Art und Weise mechanisch bearbeitete Aluminiumfolie als Druckstock benutzt die Bildhauerin für ihre Grafiken. »Dialog« titelt eine Serie von elf »Materialdrucken«. Der Druckstock ist in seinen Umrissen wie beinahe lebensgroße Profilbildnisse geformt. Nach dem Druck entstehen reliefartig geprägte Blätter. Schwarze Linien erzeugen auf dem Papier innerhalb der Silhouetten Strukturen, die wieder an Topografien erinnern. Diese Blätter schlagen im Werk die Brücke zur Bildhauerei. Auch geht es erneut um die Interaktion zwischen den Menschen und um deren Verortung in der Welt. Die elf Drucke, alle separat gerahmt, können und sollen in flexibler Art und Weise kombiniert gehängt werden.

Maps and Paths

Humans are at the centre of my work. I see them as beings who have no fixed place in the world but must always find their place anew. Their search for permanence must fail, since neither instincts nor the ideas of stable societal systems can guide their actions along fixed paths. Order and change determine human life. These two aspects can be experienced in my work. Body, movement and space play a special role. The body becomes a bearer of meaning, conveying a subject through its movement and position in space. Adelheid Fuss

Adelheid Fuss has a great passion: maps. Whoever knows her closely and wants to bestow a great pleasure gives her a map. It is not only the graphic features of such charts that have always fascinated the artist. It is also their documentary quality, the possibility of reassurance for places and stations of life that a map can safely preserve.

She has a journey behind her. From Sibiu, Romania, where she was born, her path led her at the age of ten through several stations in West Germany, and finally to the East, to Halle an der Saale, and from there on to Potsdam. As a migrant, she always has her maps with her, and not only in a figurative sense. Consequently, the maps make it into the artist's works.

She titled a series of graphics *Geografie und Biografie* ['Geography and Biography']. It is about the concept of homeland. A linoleum print of a topographical map of a village in Romania – she calls it 'my village' – forms the basic level of the works in this series. Atop this are further layers, drawn. There are figures – 'beings in transit' – and objects from childhood. The village shines through. Adelheid Fuss asks about the connection between geography and biography. Does it fade with time, or does this connection not exist at all? Is it possible that the concept of home as a geographical place is only an illusion? Be that as it may, places exist in the world, and the maps bear witness to this.

The sculptor uses handmade paper – and here again in several layers, made from complicated procedures, or crumpled and mechanically processed aluminium foil, as a printing block for her graphics. *Dialog* ['Dialogue'] is the title of a series of eleven 'material prints'. The outlines of the printing block are shaped as almost life-size portraits. What emerges after printing are relief-like embossed sheets. Black lines create structures on paper within the silhouettes, again reminiscent of topographies. These sheets bridge her work to sculpture. Again, they are also about the interaction between people and their location in the world. The eleven prints, all separately framed, can and should be hung in flexible combination.

»Instabil«, so lautet der Titel zweier Großplastiken, weibliche Figuren, im Fallen begriffen. Sie sind Teil ihrer Diplomarbeit an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule in Halle (Saale). In den Jahren darauf entstehen kleinplastische Serien von Bronzefiguren mit dem Titel »Fallen«. Ohne festen Boden unter den Füßen, im kompletten Verzicht auf Standbein und Spielbein, strecken diese Figuren ihre Gliedmaßen in paradoxer Art und Weise in den Raum. In einem White Cube aufgestellt, würden sie in der Tat den Eindruck von Fallen erzeugen. Auch lassen sich die einzelnen Figuren drehen und in anderer Weise wieder aufstellen. In einer Figur stecken also eigentlich viele, instabil und immer auf der Suche nach dem festen Ort in der Welt. Als Gruppe zusammengestellt ergibt sich eine verwirrende Vielzahl von Möglichkeiten.

Später entstehen Paare. Figuren vereinen sich, mutieren oder erscheinen, als seien sie ineinander verwachsen. »Transit«, »Taumel«, »Fliehkraft«. Dort, wo Ordnungen beginnen sich zu wandeln, ist ein Bereich der Unruhe und Bewegung, eine Zone der Angst und der Freiheit. Es ist die Stelle, wo Fremdes sich mit Eigenem vermischt und uns zeigt, dass alles auch anders sein könnte. »Taumel« zeigt Momente aus dieser Übergangszone. Adelheid Fuss

Eine ganz andere bildnerische Lösung für das ihr eigene Thema findet Adelheid Fuss mit der Serie »Spielfeld«. Die Figuren erinnern an Stehaufmännchen. Mit einer gewissen Resilienz sträuben sie sich gegen das ordnende Raster und beginnen so, sich aus dem Gefüge zu lösen. Dabei sind sie federleicht, dünnwandig in Paperclay geformt und bemalt.

Cyanotypie ist ein Verfahren der Belichtung aus den Kindertagen der Fotografie. Diese alte Technik wendet Adelheid Fuss in ihren bis dato neuesten grafischen Blättern an. Die Bildhauerin erhielt für eine dieser Arbeiten im Erscheinungsjahr dieses Katalogs den Brandenburgischen Kunstpreis. Cyanblaue Silhouetten von Figuren, aus der Vogelperspektive gezeigt, überschreiten auf ihren Wegen »Grenzlinien«. Der Untergrund, auf dem ihnen ihre Schatten folgen, wird aus Landkarten gebildet.

Instabil ['Unstable'] is the title of two large sculptures, female figures, in the process of falling. They are part of her diploma thesis at Burg Giebichenstein Kunsthochschule in Halle (Saale). In the years that followed, she created a small sculptural series of bronze figures with the title *Fallen* ['Falling']. Without solid ground beneath their feet, in complete abandon of both supporting and free legs, these figures paradoxically stretch their limbs into space. Placed in a white cube, they would indeed create the impression of falling. The individual figures can also be turned and set up in varied ways. So in one figure there are actually many, unstable and always in search of a fixed place in the world. As a group, placed together, there is a bewildering array of possibilities.

Later, couples emerge. Figures unite, mutate or appear as if they had fused into each other. Transit ['Transit'], *Taumel* ['Dizziness'], *Fliehkraft* ['Centrifugal Force']. *Where orders begin to change, there is a region of restlessness and movement, a zone of fear and freedom. It is the place where what is foreign mixes with what is our own and shows us that everything could be different. Taumel* ['Dizziness'] *shows moments from this transitional zone. Adelheid Fuss*

Adelheid Fuss finds a completely different pictorial solution to her own theme with the series *Spielfield* ['Playing Field']. The figures are reminiscent of roly-poly toys. With a certain resilience, they resist the ordering grid and thus begin to break free from the framework. At the same time, they are light as a feather, thin-walled paperclay moulded and painted.

Cyanotype is a method of exposure from the infant days of photography. Adelheid Fuss uses this old technique in her most recent graphic prints. The sculptor received the Brandenburg Art Prize for one of these works in the year this catalogue was published. Cyan blue silhouettes of figures, shown from a bird's eye view, cross 'border lines' as they walk. The ground upon which their shadows follow them is made of maps.

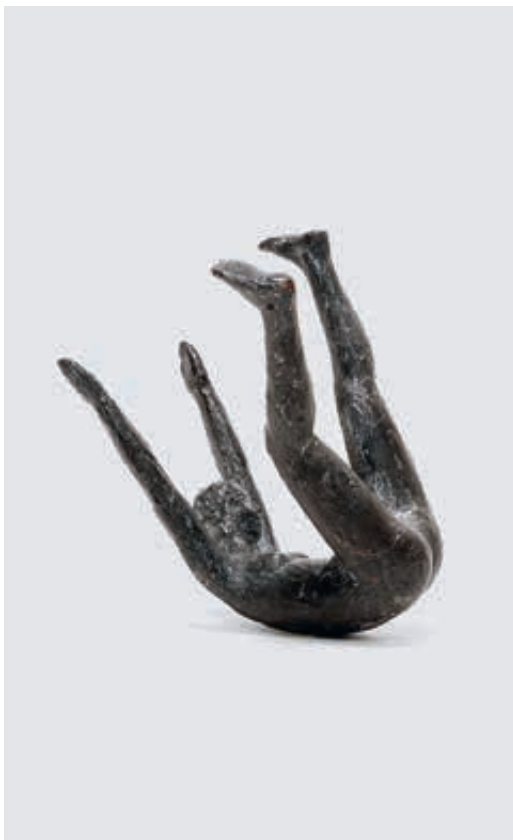
Marcus Golter, 2021





















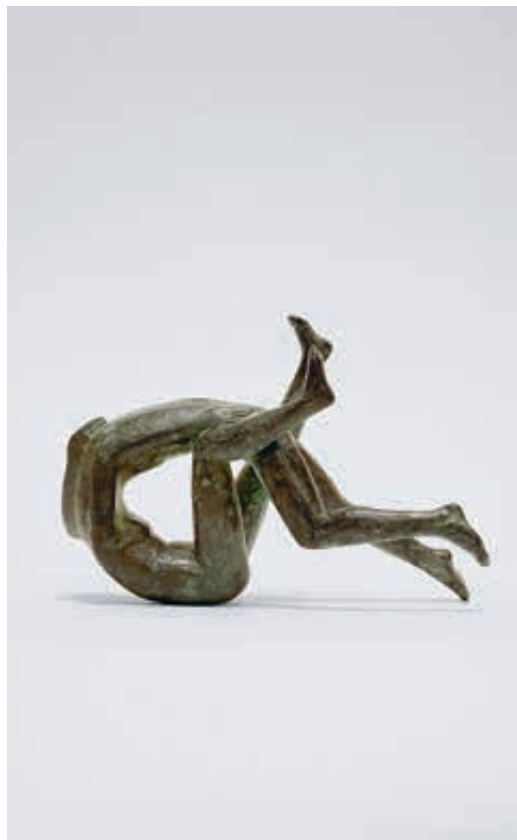
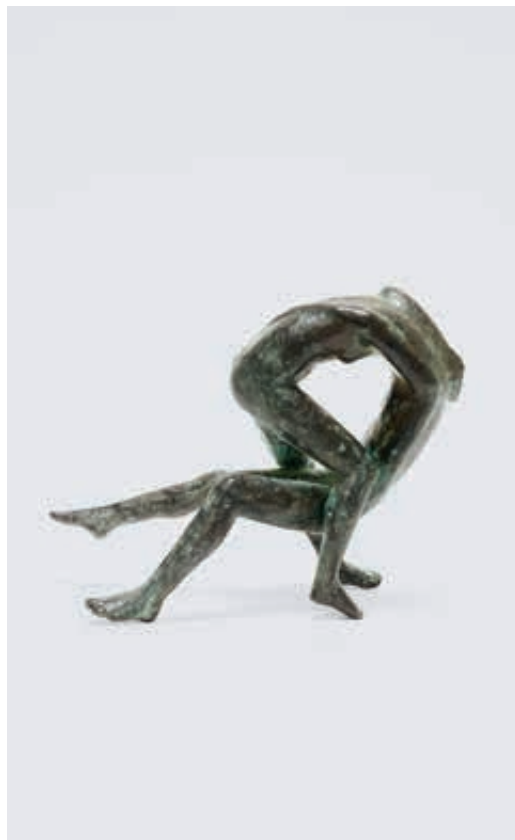


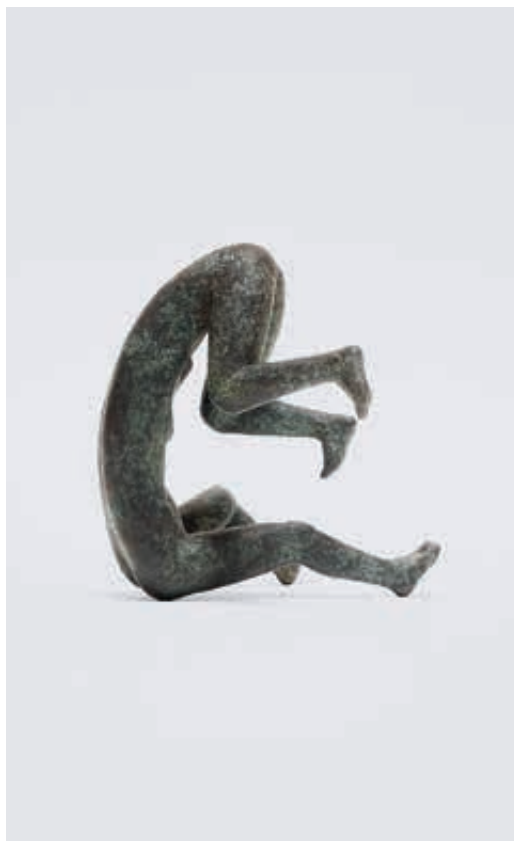
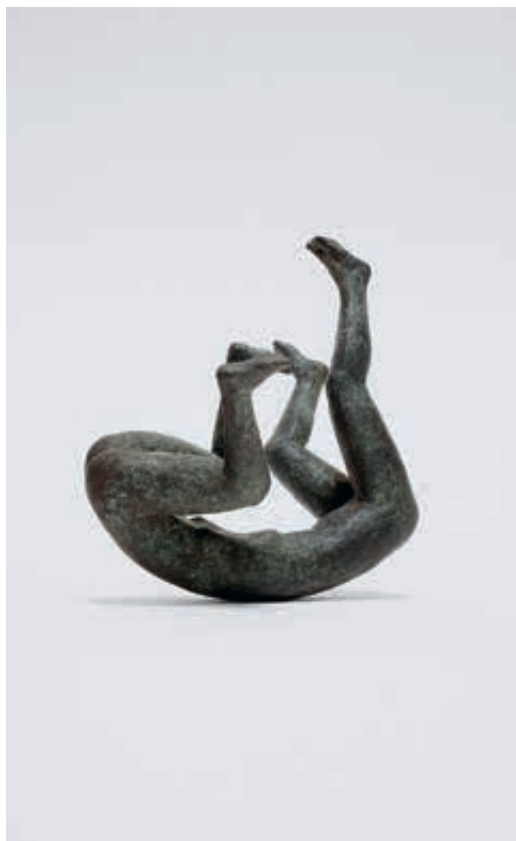






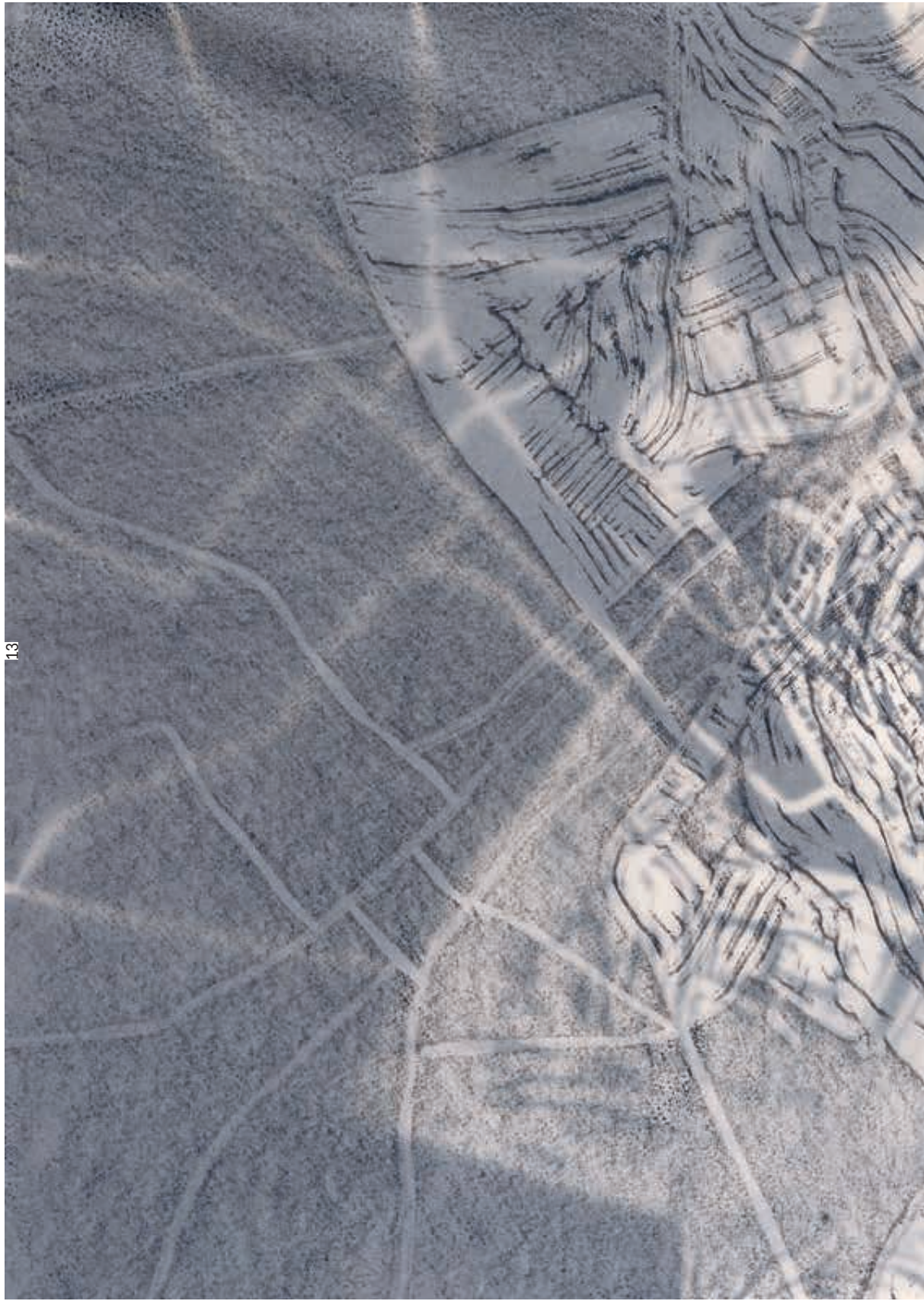








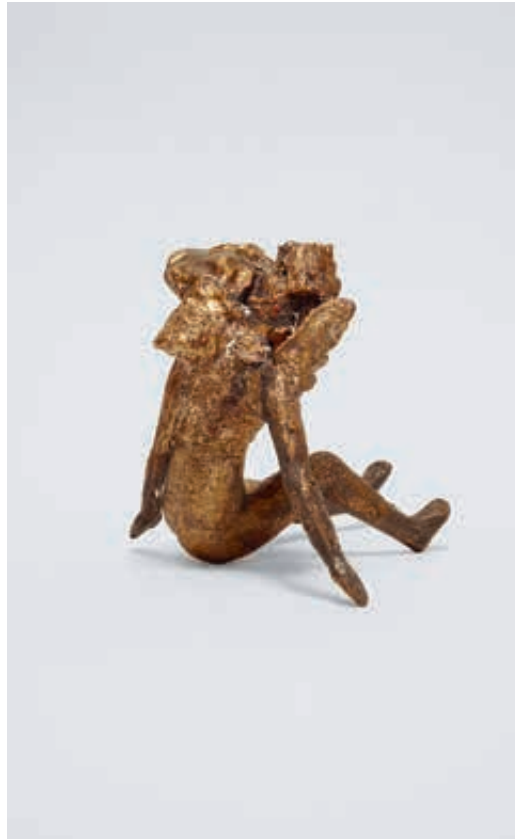


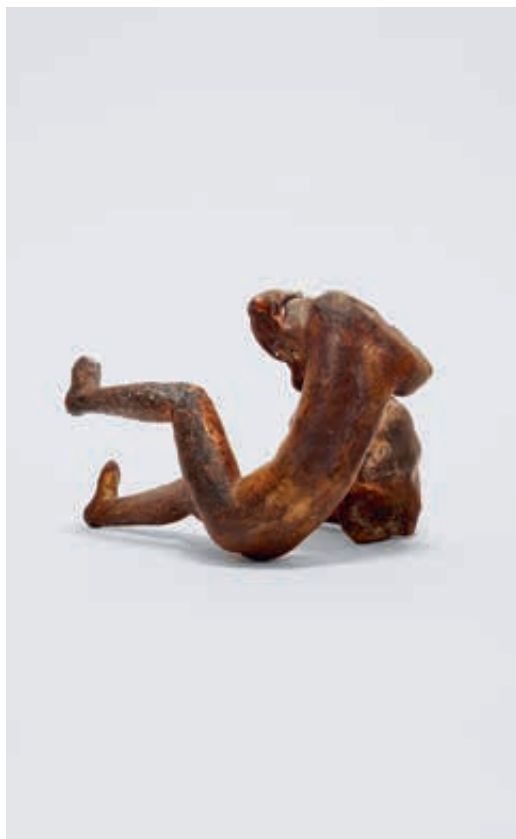










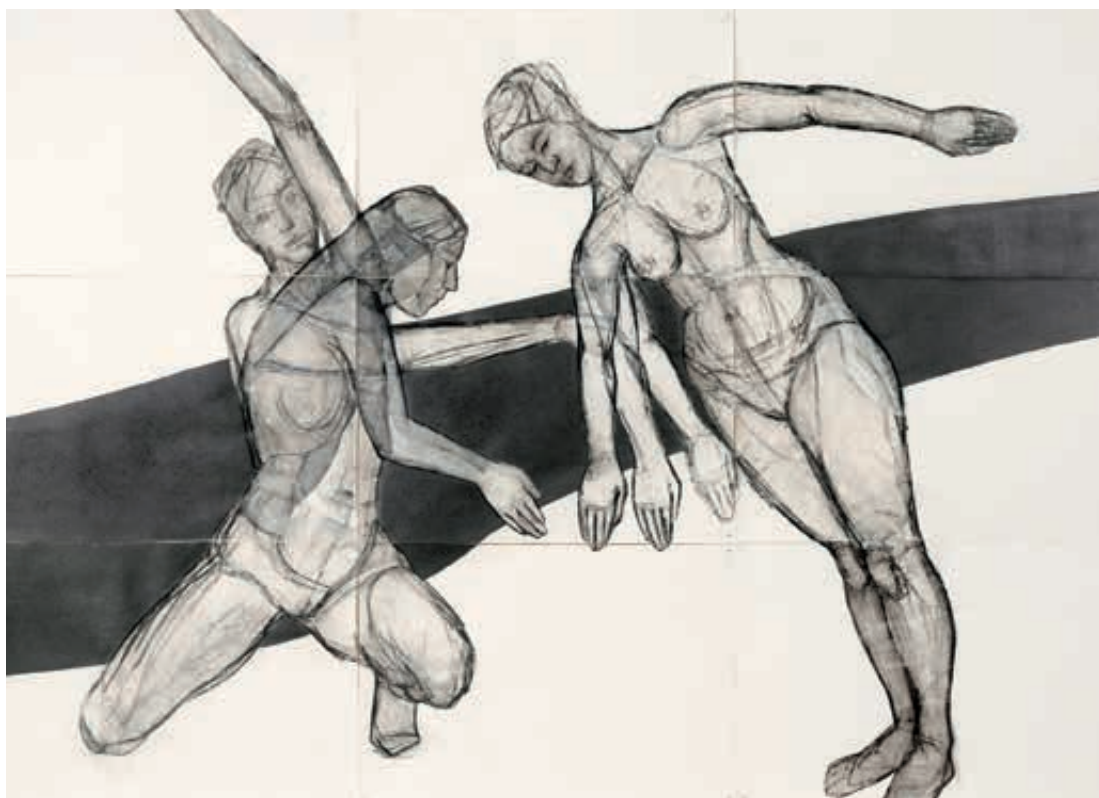




































Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, Kulturstiftung und Gemeinschaftswerk aller Sparkassen in Brandenburg (BB), Mecklenburg-Vorpommern (MV), Sachsen (SN) und Sachsen-Anhalt (ST), steht für eine über den Tag hinausweisende Partnerschaft mit Künstlern und Künstlerinnen und Kultureinrichtungen. Sie fördert, begleitet und ermöglicht künstlerische und kulturelle Vorhaben von Rang, die das Profil von vier ostdeutschen Bundesländern in der jeweiligen Region stärken.

The Ostdeutsche Sparkassenstiftung, East German Savings Banks Foundation, a cultural foundation and joint venture of all savings banks in Brandenburg (BB), Mecklenburg-Western Pomerania (MV), Saxony (SN) and Saxony-Anhalt (ST), is committed to an enduring partnership with artists and cultural institutions. It supports, promotes and facilitates outstanding artistic and cultural projects that enhance the cultural profile of four East German federal states in their respective regions.

In der Reihe »Signifikante Signaturen« erschienen bisher

Previous issues of 'Significant Signatures' presented

1999 Susanne Ramolla (BB) | Bernd Engler (MV) | Eberhard Havekost (SN) | Johanna Bartl (ST) | 2001 Jörg Jantke (BB) | Iris Thürmer (MV) | Anna Franziska Schwarzbach (SN) | Hans-Wulf Kunze (ST) | 2002 Susken Rosenthal (BB) | Sylvia Dallmann (MV) | Sophia Schama (SN) | Thomas Blase (ST) | 2003 Daniel Klawitter (BB) | Miro Zahra (MV) | Peter Krauskopf (SN) | Katharina Blühm (ST) | 2004 Christina Glanz (BB) | Mike Strauch (MV) | Janet Grau (SN) | Christian Weihrauch (ST) | 2005 Göran Gnaudschun (BB) | Julia Körner (MV) | Stefan Schröder (SN) | Wieland Krause (ST) | 2006 Sophie Natuschke (BB) | Tanja Zimmermann (MV) | Famed (SN) | Stefanie Oeft-Geffarth (ST) | 2007 Marcus Golter (BB) | Hilke Dettmers (MV) | Henriette Grahnert (SN) | Franca Bartholomäi (ST) | 2008 Erika Stürmer-Alex (BB) | Sven Ochsenreither (MV) | Stefanie Busch (SN) | Klaus Völker (ST) | 2009 Kathrin Harder (BB) | Klaus Walter (MV) | Jan Brokof (SN) | Johannes Nagel (ST) | 2010 Ina Abuschenko-Matwejew (BB) | Stefanie Alraune Siebert (MV) | Albrecht Tübke (SN) | Marc Fromm (ST) | XII Jonas Ludwig Walter (BB) | Christin Wilcken (MV) | Tobias Hild (SN) | Sebastian Gerstengarbe (ST) | XIII Mona Höke (BB) | Janet Zeugner (MV) | Kristina Schuldt (SN) | Marie-Luise Meyer (ST) | XIV Alexander Janetzko (BB) | Iris Vitzthum (MV) | Martin Groß (SN) | René Schäffer (ST) | XV Jana Wilsky (BB) | Peter Klitta (MV) | Corinne von Lebusa (SN) | Simon Horn (ST) | XVI David Lehmann (BB) | Tim Kellner (MV) | Elisabeth Rosenthal (SN) | Sophie Baumgärtner (ST) | 65 Jana Debrodt (BB) | 66 Bertram Schiel (MV) | 67 Jakob Flohe (SN) | 68 Simone Distler (ST) | 69 Miro Dorow (BB) | 70 Marie Jeschke (MV) | 71 Jens Klein (SN) | 72 Nora Mona Bach (ST) | 73 Franka Schwarz (BB) | 74 Ramona Czygan (MV) | 75 Marten Schädlich (SN) | 76 Kathrin Hänsel (ST) | 77 Christine Geisler (BB) | 78 Heiko Krause (MV) | 79 Juliane Jaschnow (SN) | 80 Bianca Strauch (ST) | 81 Adelheid Fuss (BB) | 82 Stine Albrecht (MV) | 83 Julia Lübbecke (SN) | 84 Linda Grüneberg (ST)

© 2021 Sandstein Verlag, Dresden | Herausgeber Editor: Ostdeutsche Sparkassenstiftung | Text Text: Marcus Golter | Fotos Photos: Matthias Behne, Adelheid Fuss, Michael Lüder & Hendrik Rauch | Übersetzung Translation: Nat Marcus | Redaktion Editing: Dagmar Löttgen, Ostdeutsche Sparkassenstiftung | Gestaltung Layout: Jacob Stoy | Herstellung Production: Sandstein Verlag | Druck Printing: BALTO print | Papier Paper: Scandia 2000 White FSC, 300 g | Schrift Font: Fakt SemiCondensed Pro

www.sandstein-verlag.de
ISBN 978-3-95498-621-7

Adelheid Fuss

1977 geboren in Sibiu, Rumänien | 1987 Ausreise nach Deutschland | 1997 – 1998 Studium der Romanistik und Slavistik in Tübingen | 1999 – 2002 Ausbildung zur Holzbildhauerin in Flensburg | 2002 – 2009 Studium der Bildhauerei an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle | 2005 – 2006 Erasmus-stipendium, Hochschule der Bildenden Künste Athen, Griechenland
www.adelheid-fuss.de

Stipendien und Preise 2014, 2016, 2019, 2020 Erste Preise für die Gestaltung von Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland | 2018 Wilhelm von Kugelgen-Stipendium | 2021 Brandenburgischer Kunstpreis für Grafik

Einzelausstellungen (Auswahl) 2016 »ZWISCHEN RAUM«, Werkalerie Hentzsch, Dallgow-Döberitz | 2017 »Adelheid Fuss – Skulptur | Martin Noll – Malerei«, Die Brücke Kleinmachnow Kunstverein e. V. | 2018 »Adelheid Fuss – Skulptur und Grafik«, Schloss Donzdorf | 2019 »FUNDSTÜCKE«, Bronzen und Papierarbeiten, Kunstverein Meißen, mit Andreas Toth | 2020 »Spielfeld«, Kunstkreis Tuttlingen e. V., Galerie der Stadt Tuttlingen
Zahlreiche Beteiligungen an Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Arbeiten in Sammlungen Beethoven-Haus Bonn | Städtische Sammlung Donzdorf | Staatliche Kunstsammlungen Dresden | Museum Synagoge Gröbzig | Staatliche Münzsammlung München | Sammlung der Stadt Tuttlingen



Adelheid Fuss

Marcus Golter

1966 geboren in Stuttgart | 1987 – 1991 Steinbildhauerlehre und Gesellenzeit | 1991 – 1998 Studium der Bildhauerei bei Professor Bernd Göbel, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale) | 1998 – 2000 Meisterschüler | seit 2000 wohnhaft in Potsdam als freischaffender Bildhauer | Mitglied im BVBK | Mitglied im Künstlerbund Heilbronn
www.marcus-golter.de | Instagram: @marcusgolter

Preise und Stipendien 2007 Peter Parler-Preis der Deutschen Stiftung Denkmalschutz | 2013 Peter Parler-Preis der Deutschen Stiftung Denkmalschutz | 2014 Kunstpreis der Bernd und Gisela Rosenheim-Stiftung

Zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum, zahlreiche Ausstellungen

Adelheid Fuss

1977 born in Sibiu, Romania | 1987 emigrated to Germany | 1997 – 1998 studied Romance and Slavic languages and literature in Tübingen | 1999 – 2002 trained as a wood sculptor in Flensburg | 2002 – 2009 studied sculpture at Burg Giebichenstein Academy of Fine Arts Halle | 2005 – 2006 Erasmus scholarship, Athens Academy of Fine Arts, Greece
www.adelheid-fuss.de

Scholarships and prizes 2014, 2016, 2019, 2020 First Prize for the Design of Commemorative Coins of the Federal Republic of Germany | 2018 Wilhelm von Kugelgen Scholarship | 2021 Brandenburg Art Prize for Graphic Art

Solo exhibitions (selection) 2016 *ZWISCHEN RAUM*, Werkalerie Hentzsch, Dallgow-Döberitz | 2017 *Adelheid Fuss – Sculpture | Martin Noll – Painting*, Die Brücke Kleinmachnow Kunstverein e. V. | 2018 *Adelheid Fuss – Sculpture and Graphic Art*, Schloss Donzdorf | 2019 *FUNDSTÜCKE*, bronzes and works on paper, Kunstverein Meißen, with Andreas Toth | 2020 *Spielfeld*, Kunstkreis Tuttlingen e. V., Gallery of the City of Tuttlingen
Numerous group exhibitions in Germany and abroad

Works in collections Beethoven House Bonn | Donzdorf Municipal Collection | Dresden State Art Collections | Museum Synagogue Gröbzig | Munich State Coin Collection | Collection of the City of Tuttlingen

Marcus Golter

1966 born in Stuttgart | 1987 – 1991 stone sculptor apprenticeship and journeyman's period | 199 – 1998 studied sculpture with Professor Bernd Göbel, Burg Giebichenstein Academy of Fine Arts Halle (Saale) | 1998 – 2000 master student | since 2000 living in Potsdam as a freelance sculptor | member of the BVBK | member of the Heilbronn Artists' Association
www.marcus-golter.de | Instagram: @marcusgolter

Prizes and scholarships 2007 Peter Parler Prize of the Deutsche Stiftung Denkmalschutz | 2013 Peter Parler Prize of the Deutsche Stiftung Denkmalschutz | 2014 Art Prize of the Bernd and Gisela Rosenheim Foundation

Numerous works of public art, numerous exhibitions